

Rede zum Haushalt 2025

Karlstein, den 09.04.2025

Lieber Bürgermeister, liebe Mitarbeiter/innen der Gemeindeverwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger,

die FDP-Fraktion begrüßt es sehr, dass wir in diesem Jahr bereits im April über den neuen Haushalt entscheiden und damit handlungsfähig für das Jahr 2025 sein werden. Wie in den vorherigen Jahren haben wir lang und intensiv über den vorgelegten Haushaltsentwurf beraten. In einer langen Klausur an einem Freitag und in unseren regelmäßigen Fraktionssitzungen haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir unseren Beitrag für einen ausgeglichenen Haushalt leisten können. Unser Ziel war es, in Zusammenarbeit mit der Kämmerei und den anderen Fraktionen einen fundierten und realistischen Haushalt zu erstellen. Zusätzlich zu der Klausur und den Fraktionssitzungen wurden im ersten Quartal in drei Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses der Haushalt und die Anträge der Fraktion kontrovers, aber sachlich diskutiert und erörtert. In diesen Beratungen hat die FDP-Fraktion mit zahlreichen konstruktiven Vorschlägen mitgewirkt und ihre Expertise eingebracht. Es freut uns besonders, dass Anträge unserer Fraktion Gehör gefunden haben, die schon lange von uns gestellt wurden, wie zum Beispiel der Verkauf von maroden Gebäuden im Gemeindeeigentum.

Heute werden wir über einen Haushalt entscheiden, der auf soliden Füßen steht und die Handlungsfähigkeit der Gemeinde Karlstein für 2025 gewährleistet. Daher werden wir dem Haushalt in der jetzigen Form zustimmen. Positiv möchten wir in diesem Zusammenhang die Vorbereitungen der Kämmerei hervorheben. Die neue Leiterin Frau Sandra Reifenberger übernahm erst im letzten Jahr den wichtigen Posten der Kämmerin und stand vor der Herkulesaufgabe, mit Ihrem Team den Haushalt vorzubereiten. Ein Dank geht auch an die anderen Ressortleiter und Mitarbeiter, die an diesem Prozess beteiligt waren und sind. Da die finanzielle Situation extrem angespannt ist, steht Sparen weiterhin ganz oben auf der Agenda. Dementsprechend sind alle Maßnahmen und Ausgaben auf ihre Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit zu überprüfen. Hier ist jeder Einzelne gefordert seinen Beitrag leisten, um die Kosten weiter zu reduzieren und zur finanziellen Konsolidierung beizutragen.

Der vorliegende Haushaltsentwurf ist aber nur ein erster Schritt in die richtige Richtung, denn in den kommenden Jahren wird der Weg für die Gemeinde steinig bleiben. Ein ‚weiter so‘ kann es in der Gemeinde Karlstein nicht geben, das war die Forderung der FDP Fraktion und dem trägt der Haushaltsentwurf Rechnung.

Im Verwaltungshaushalt stecken unliebsame Maßnahmen wie die Erhöhung der Gewerbesteuer und der Grundsteuer. Hier wurden wir vom Landratsamt unmissverständlich aufgefordert, aktiv zu werden und die Einnahmen zu steigern. Wir glauben, dass wir mit der jetzigen Festlegung einen Kompromiss gefunden haben, der für alle Beteiligten tragbar ist. Wir möchten weiterhin Gewerbe nach Karlstein bringen und sind der Meinung, dass dies mit diesem Satz noch möglich ist. Auch auf die Erhöhung der Beiträge der Kinderbetreuung um 25% würden wir gerne verzichten, aufgrund des hohen Defizits in diesem Bereich ist dies aber unumgänglich. Für die Zukunft streben wir hier einen Anstellungsschlüssel von 1:9 an, um weiterhin eine gute Kinderbetreuung zu gewährleisten. Hierzu hatten wir bereits im vergangenen Jahr einen runden Tisch mit allen Beteiligten.

Die Förderung der Vereine liegt uns weiterhin sehr am Herzen, die zahlreiche soziale Aufgaben übernehmen und den Zusammenhalt in der Gemeinde fördern. Trotzdem mussten wir auch hier den Rotstift ansetzen und die Vereinsförderung vorübergehend um 15% reduzieren.

Mit knapp 11 Millionen Euro sind die Personalkosten einer der größten Posten innerhalb des Verwaltungshaushaltes. Für die Zukunft sind optimierte Prozesse und Digitalisierung ein wichtiger Baustein, um die Personalkosten im Zaum zu halten. Daher sind etwaige Nachbesetzungen und Neueinstellungen kritisch zu prüfen und vom Gemeinderat zu genehmigen. Einen Einstellungsstopp per se halten wir aber für nicht zielführend. Im Bereich des Vermögenshaushaltes, also bei den Investitionen, haben wir uns auch auf ein Mindestmaß beschränkt. In diesem Bereich sind wir immer noch getrieben von den Großprojekten aus den vergangenen Jahren. Notwendige Investitionen wie zum Beispiel im Freizeitgelände und am Wasserwerk dulden keinen weiteren Aufschub. Trotzdem ist eine weitere Kreditaufnahme von 5,7 Millionen Euro in 2025 notwendig. Auch hier ist weiterhin

ein restriktiver Kurs der Verwaltung zu fahren, um die Schuldenlast nicht zusätzlich ausufern zu lassen. Zumindest stehen den Kosten entsprechende Vermögenswerte gegenüber.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die finanzielle Lage der Gemeinde auch zukünftig noch sehr ernst sein wird, aber die Zeichen der Zeit sind erkannt. Den nun beschrittenen Weg gilt es beharrlich weiterzugehen, um auch weiterhin entscheidungsfähig zu bleiben und das Heft des Handelns in der Hand zu behalten. Vielen Dank noch einmal an alle die an der Erstellung des Haushalts beteiligt waren und zum Gelingen beigetragen haben.

Ingo Kübler

Fraktionssprecher

Ralf Emge

Stv. Fraktionssprecher